

Liebe Freundinnen und liebe Freunde des Vincenz-Hauses!

Eine gefüllte und erfüllte Zeit liegt hinter uns und ich möchte Sie gern wieder an all unseren Erlebnissen, Erfahrungen und Unternehmungen teilhaben lassen. Zunächst jedoch möchte ich Ihnen für das Jahr 2012 alles erdenklich Gute wünschen. Möge es ein gesundes, ein frohes und ein erfolgreiches Jahr für Sie werden. Und wie in jedem Jahr spreche ich auch in diesem Jahr wieder unseren großen Wunsch aus, dass Sie uns treu begleiten und an unserer Seite bleiben.

Vielen Dank für die vielen Rückmeldungen anlässlich unseres 100. Vincenz-Haus Briefes. Viele aus unserem Freundeskreis meldeten sich und baten um die Zusendung weiterer Briefe. Diese wunderbare Resonanz zeigt uns, wie sehr Sie unsere Aufgabe mittragen und sie auch noch einem weiteren Publikum zukommen lassen wollen.

Nun wieder der Reihe nach! Im November verstarb eine langjährige Freundin und Weggefährtin unseres Hauses und uns war es eine Selbstverständlichkeit, dass wir Frau Kukula auf ihrem letzten Weg begleiten wollten. Gemeinsam mit unseren Bewohnern Josef und Stephan nahm ich an den Trauerfeierlichkeiten in Marienloh teil. Hier wurde noch einmal für alle spürbar, dass Frau Kukula eine besondere Frau war und dass wir dankbar auf ihre Weggefährtenschaft zurück blicken können.

Der Advent begann 2011 besonders früh und wir durften wieder zu einem Jugendgottesdienst unter dem Thema „Gott so nahe“ in die Pfarrkirche Etteln einladen. Mit wirklichem Stolz beobachtete ich die Aktivitäten unserer Jungs und ich danke Gott, dass sie ihre Gaben mit in den Gottesdienst einbrachten. Wieder war die Ettelner Pfarrkirche bis auf den letzten Platz gefüllt und der gemischte Chor aus Henglarn unterstützte unsere Aussagen musikalisch. Wir durften wirklich die Nähe Gottes spüren und uns über einen gelungenen Start in den Advent freuen. In diesem Jahr waren besonders viele Familienangehörige unserer Bewohner bei der Hl. Messe dabei und ich spürte deren Stolz, als sie die Arbeit

Die Tage zwischen den Jahren nutzte ich mit den Bewohnern unseres Hauses die Weihnachts- und Neujahrspost zu sichten. Alle Karten, Briefe und Mails waren aufgeklebt auf einer großen Pinwand. Wir alle freuten uns über die sehr vielen Weihnachts- und Neujahrgrüße, und auch in diesem Jahr durften wir uns wieder über großzügige Spenden aus unserem Freundeskreis freuen. Aus folgenden Dörfern und Städten erreichten uns finanzielle Hilfen: Augsburg 1, Borcheln 4, Benzheim 1, Berlin 1, Delbrück 1, Dortmund 4, Etteln 9, Henglarn 2, Hövelhof 2, Lippstadt 1, München 1, Neuenbeken 1, Paderborn 14, Schwabach 1, Wiemeringhausen 1 und unbekannt 1. Von Herzen Dank dafür und ein Vergelt's Gott!

Gestärkt und zufrieden über all das Geschehene in den letzten Wochen können wir getrost in das Jahr 2012 schreiten. Die Weggefährtenschaft mit Ihnen gibt uns soviel Sicherheit und ein großes Vertrauen in die Zukunft. Natürlich freuen wir uns, was das Neue Jahr für uns alle bringen mag. Besonders aufregend wird es für unseren Tristan, der am 16. Januar in eine eigene Wohnung zieht und seine Selbständigkeit nun unter Beweis stellen muss. Tristan haben wir viele Jahre seines Lebens begleitet und er darf sicherlich auf viele Erfolge zurück schauen, so hat er den Schulabschluss erreicht, er hat sich dem Verselbständigungs-training gestellt und er hat sich sehr gut mit seiner nicht ganz einfachen Situation auseinandergesetzt. Tristan, du wirst deinen Weg schon gehen! Das ist unser ganz besonderer Wunsch für ihn.

Mit unserem Patrick planen wir zurzeit die Rückkehr in seine Herkunftsfamilie. Wir freuen uns, dass wir bei den letzten Entlassungen oft diesen Weg eingeschlagen haben. Auch bei Patrick sind wir sehr guter Hoffnung, da wir sehr gedeihlich mit seiner Mutter zusammen arbeiten können.

Auch im Vincenzhof steht ein Auszug an, unser Maximilian hat soviel erreicht in seinem bisherigen Leben, sodass wir ihn nun getrost und ohne Angst in die Selbständigkeit ziehen lassen. Er hat eine kleine Wohnung in Husen gefunden und ist so seinem Ausbildungsplatz in der Attelner Zimmerei sehr nahe.

Dem stehen drei Aufnahmen gegenüber. Wir freuen uns über den Einzug von Phillip, von Kevin und von Justin. Alle drei neuen Bewohner zeigen eine große Dankbarkeit, dass sie nun ein neues Zuhause in unserer Wohngemeinschaft gefunden haben. Diese Dankbarkeit ist eine gute Voraussetzung für eine gelingende Arbeit mit ihnen. Z.Zt. planen wir die nächsten Schritte mit ihnen in die Schul- und Berufsausbildung.

Ende Januar freuen wir uns auf den Beginn des Praktikums für zwei angehende Erzieher. Dazu aber im nächsten Vincenz-Haus-Brief mehr. Auch im Jahr 2012 soll es bei uns in den Einrichtungen zu keinem Stillstand kommen. Neben der fachlichen Ausrichtung unserer Arbeit wollen wir die räumlichen Bedingungen heutigen Standards anpassen. So wollen wir die restlichen alten Fenster durch Neue ersetzen. Mit ganz besonderem Stolz erfüllt uns, dass die bisher eingebauten Fenster vollständig durch Spendenmittel möglich wurden. Eine recht große Investition planen wir darüber hinaus in der Neuanschaffung unserer Großküche. Unser Blick ist nach Vorn gerichtet, und wir schauen äußerst optimistisch in die Zukunft.

Sie, unser Freundeskreis, sind maßgeblich an diesem Erfolg unserer Arbeit beteiligt. Das alles beruhigt und gibt uns ein Gefühl der Sicherheit.

Und wenn auf dem Vincenz-Haus-Brief Nr. 101 ein Engelsbild die Titelseite schmückt, so kommt das nicht von ungefähr. Zum einen gibt es Ihnen einen Einblick in unser Krippenspiel und andererseits möchte ich Ihnen damit sagen, dass wir Ihnen stets einen Engel an die Seite wünschen, der Sie im Jahre 2012 beschütze und behüte. Mit vielen Grüßen und Wünschen für das Neue Jahr, auch im Namen unserer Bewohner und Mitarbeiter/innen verbleibe ich Ihr

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Johannes Kurte, Heimleiter

Unsere Homepage: www.jugend-vincenzhaus.de